

Protokoll

Sitzung des Zukunftsbeirats Innenstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, 19.06.2025
Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Ständesaal des Schleswiger Rathauses
Anwesend: Hanns-Peter Arp, Arne Hinrichsen, Christian Liesegang, Hauke Petersen, Thomas Forck, Marcel Davids, Horst Rieger, Kay Uplegger, Björn Sothen, Constantin Krusche, Josephin Schäfer, Andrea Cunow, Sven Debbert

Tagesordnung:

1. Bericht zu laufenden Projekten
 2. Präsentation und Abstimmung aktueller Anträge
 3. Sachstand der Mittel des Fonds ´ und der ISS
 4. Verschiedenes
-

Vorbemerkung zur Beschlussfähigkeit des Zukunftsbeirats Innenstadt

Von 7 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern sind 5 Personen anwesend. Gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung ist der Zukunftsbeirat Innenstadt beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrzahl der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Beirat ist somit beschlussfähig.

1. Bericht zu laufenden Projekten

Die Stehtische für den Weihnachtsmarkt werden im Oktober/November 2025 gebaut, sodass sie für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung stehen.

Die Outdoor-Iglus werden durch den Antragsteller, Herrn Lüth, in diesem Jahr gekauft. Da der Preis der Iglus gestiegen ist, werden nicht, wie bisher besprochen, 3 Stück bestellt, sondern weniger. Die Iglus sollen während des Herbstmarktes präsentiert werden.

2. Präsentation und Abstimmung aktueller Anträge

2.1 SpielRaum

Antragsinhalt: „Ziel der Projektarbeit ist die performative Inbesitznahme und Erschließung der Schleswiger Innenstadt. Dabei wird eine Spielroute entwickelt, die zu Bewegung, Begegnung und spielerischer Interaktion im Stadtraum animiert. Durch grafische Elemente wird Aufmerksamkeit auf räumliche Besonderheiten gelenkt und subtil durch die Stadt geleitet. Je nach lokalen Gegebenheiten erscheinen die Elemente mal einzeln gestreut, mal verdichtet. In einzelnen Bereichen werden mehrere einzelne Elemente verknüpft und großflächigere genutzt, um die Aufenthaltsdauer zu erhöhen und Begegnung zu fördern. Die von uns erprobten grafischen Interventionen lassen Raum für Interpretation und freies Spiel, kommen ohne Regeln aus und fördern so generationsübergreifende Interaktionen.

Zielgruppe: Wir wollen Bürger:innengruppen unterschiedlicher Altersstufen, insbesondere Kinder und Familien ansprechen.

Inhalte: 1. Zunächst möchten wir den zu bespielenden Raum unter die Lupe nehmen und kennenlernen. So entsteht eine Bestandsaufnahme der Fläche. 2. Im nächsten Schritt wollen wir Bürger:innen einbeziehen. Dabei können wir uns vorstellen, im Rahmen von Workshops eine Art Erkundungsspaziergang zu veranstalten, bei dem z.B. markante, interessante oder bearbeitungsbedürftige Raumsituationen markiert und erfasst werden. Es soll ein Raum geöffnet werden, in dem Menschen ins Gespräch kommen, ihre Bedürfnisse und Ideen austauschen und Kontakte knüpfen können. Wir agieren dabei als Beobachter:innen und Moderator:innen.“

Der Beirat bewertet die Idee grundsätzlich als gut und heißt sie willkommen. Der Posten über die Konzepterstellung und die Umsetzung nimmt mit 5.000€ mit Abstand die meiste Summe im Rahmen des Antrags ein. Es wird die Frage diskutiert, ob die hohen Kosten für die nur temporär verbleibende Leistung gerechtfertigt und vertretbar sind. Letztlich überwiegen die Bedenken wegen des Preis-Leistungs-Verhältnisses.

Abstimmungsergebnis
0 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

2.2 Schleswig macht sauber

Antragsinhalt: „Schleswig macht sauber“ - Müllsammelaktionen in Schleswig

Beschreibung (Anlass, Ziel des Vorhabens, Zielgruppen, Beteiligte):

Mein Name ist Talha Shoab, ich bin 26 Jahre alt und ich habe die Initiative "Schleswig macht sauber" gegründet. Im Rahmen dieser Initiative plane und organisiere ich jeden Monat Müllsammelaktionen in Schleswig.

Das Ziel dieser Initiative ist es:

Schleswig gemeinsam ein Stück sauberer zu machen und einen Raum zu schaffen für Begegnungen zwischen Menschen, die sich für ihre Stadt engagieren und gemeinsam Verantwortung übernehmen wollen. Mit regelmäßigen Müllsammelaktionen an wechselnden Orten in unserer Stadt setzen wir ein Zeichen für Umweltbewusstsein und gesellschaftliches Engagement. Dabei geht es uns nicht nur um die Sauberkeit unserer Umgebung, sondern auch um das Miteinander. Wir bringen Menschen zusammen, die ihre Stadt lieben und aktiv zu einem besseren Zusammenleben beitragen möchten. "Schleswig macht sauber" steht für Verantwortung, Gemeinschaft und die Überzeugung, dass jeder kleine Beitrag zählt.

Durchführungszeitraum: Die Müllsammelaktionen werden jeden Monat in Schleswig stattfinden (ausgenommen, wenn Schnee auf dem Boden liegt)

Durchführungsort: In ganz Schleswig. Auch im Stadtteil "Innenstadt".

Anmerkungen:

Im April 2025 habe ich die Initiative gegründet und am 18. Mai 2025 hat die erste Müllsammelaktion entlang der Schlei stattgefunden. In den folgenden Monaten organisiere ich in unserer Stadt Müllsammelaktionen, bei denen engagierte Bürgerinnen und Bürger freiwillig die Innenstadt und angrenzende Bereiche von Müll befreien werden. Diese Aktionen tragen sichtbar zur Verbesserung des Stadtbildes bei, fördern das Verantwortungsgefühl in der Bevölkerung und leisten einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Gemeinwohl. Die Initiative wirkt dabei auch im Sinne der Broken-Windows-Theorie: Ein gepflegtes Umfeld verhindert weitere Verschmutzung und motiviert Menschen, achtsamer mit öffentlichem Raum umzugehen. Jeder gesammelte Zigarettenstummel, jede aufgehobene Verpackung hilft dabei, unsere Stadt lebenswerter zu machen. Um diese Wirkung weiter zu verstärken, möchte ich mit Unterstützung der Stadt auch Flyer drucken lassen – insgesamt 5.000 Stück. Viele Menschen wissen noch gar nicht, dass diese Aktionen stattfinden. Durch die Verteilung der Flyer an öffentlichen Orten, in Geschäften, Schulen, Kitas oder Nachbarschaftszentren können deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Erst wenn Menschen wissen, dass es diese Möglichkeit zum Mitmachen gibt, können sie auch aktiv werden. Flyer sind dabei ein niederschwelliger, greifbarer Weg, Menschen direkt im Alltag anzusprechen – auch jene, die nicht in sozialen Medien aktiv sind. Mit der beantragten Förderung sollen daher sowohl

grundlegende Materialien wie Greifzangen, Handschuhe und Müllsäcke finanziert werden als auch diese gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Eine Unterstützung durch die Stadt ermöglicht nicht nur die praktische Umsetzung, sondern sendet auch ein klares Signal: Bürgerschaftliches Engagement für Umwelt und Lebensqualität wird gesehen und gefördert.

Warum wir eigenes Material benötigen: Unsere erste Müllsammelaktion haben wir bereits erfolgreich durchgeführt. Dabei konnten wir auf Leihmaterialien der Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg (ASF) zurückgreifen – insbesondere Greifzangen und Handschuhe. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Allerdings zeigte sich dabei auch, wie eingeschränkt und unflexibel die Organisation ist, wenn man auf ausgeliehenes Material angewiesen ist. Die Anzahl der verfügbaren Zangen ist begrenzt, die Ausgabe und Rückgabe müssen im Vorfeld

abgesprochen und organisiert werden, und bei den Müllsäcken konnten wir nicht auf Unterstützung zurückgreifen. Zudem müssen wir jedes Mal abklären, ob überhaupt ausreichend Material zur Verfügung steht – was die Planung erschwert und kurzfristige Aktionen unmöglich macht. Um die Müllsammelaktionen regelmäßig, zuverlässig und unabhängig durchführen zu können, ist es daher notwendig, eigenes Material anzuschaffen. Mit einer eigenen Grundausstattung – bestehend aus Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken – können wir flexibler agieren, Aktionen sicher durchführen, spontane Einsätze ermöglichen und gleichzeitig die ASF entlasten. Eigene Ausrüstung ist somit keine doppelte Struktur, sondern eine sinnvolle Ergänzung für ein dauerhaftes, ehrenamtliches Umweltengagement in unserer Stadt.

Auch wenn unsere Müllsammelaktionen grundsätzlich stadtweit geplant sind, liegt ein besonderer Schwerpunkt ganz bewusst im Bereich der Innenstadt – also genau in dem Gebiet, das dem Schleswig-Fonds besonders am Herzen liegt. Etwa die Hälfte aller geplanten Aktionen pro Jahr – also rund sechs von zwölf Terminen – werden gezielt in der Innenstadt sowie in ihrer direkten Umgebung durchgeführt. Mit einer Förderung durch den Schleswig-Fonds wird also nicht einfach ein allgemeines Umweltprojekt unterstützt, sondern ganz konkret die regelmäßige Reinigung und Belebung der Innenstadt durch bürgerschaftliches Engagement. Gleichzeitig wirkt die Initiative auch über die Innenstadt hinaus – und trägt so zur positiven Gesamtwahrnehmung der Stadt bei, was letztlich auch der Innenstadt selbst zugutekommt.“

Der Beirat spricht sich für das Vorhaben aus und gibt den Hinweis, dass eine Zusammenarbeit mit der ASF wünschenswert ist. Die mit den Fondsmitteln angeschafften Materialien sollen für die Aktionen in der Innenstadt zum E.

Abstimmungsergebnis	
7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

2.3 Stromkasten Graffiti

Antragsinhalt: „Die Innenstadt hat einige, wenig ansehnliche Stromkästen. Diese sind im Besitz der Stadtwerke SH, die einer professionellen Bemalung der Stromkästen zugestimmt hat.

Um das Wikinger-Thema weiter in der Innenstadt sichtbar aufzugreifen, wird die Bemalung mit Motiven aus der Wikingerwelt z.B. Wikingerschiffe präferiert. Das ALSH mit Matthias Maluck hat dazu Ideen und die aktuelle Ausstellung Wikingerdämmerung auf Schloss Gottorf liefert auch mögliche Motive. Was davon umsetzbar ist, muss auch in Rücksprache mit dem Maler thematisiert werden.

Zudem sollte das Stadtlogo sowie die Verbindung zu "Kauf vor Ort" an den Stirnseiten geschaffen werden.“

Der Beirat ist dem Vorhaben gegenüber positiv gestimmt und bespricht die einzelnen Stromkästen. Außerdem wird von mehreren Personen hervorgehoben, dass der angedachte Künstler bereits einen Trafo in besonders ansprechender Weise in Schleswig mit den Schleswiger Sehenswürdigkeiten gestaltet hat. Der Beirat wünscht sich eine ähnliche Gestaltung bei den restlichen Trafos. Es handelt sich hierbei um ein konkretes Künstlerkonzept von einem lokalen Künstler. Es müssen keine Vergleichsangebote eingeholt werden, da das bestimmte Konzept umgesetzt werden soll.

Abstimmungsergebnis	
5	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

3. Sachstand der Mittel des Fonds ´ und der ISS

Aktuell sind an privaten Mitteln für den Schleswig Fonds ca. 39.000 Euro auf dem Sonderkonto für die Sanierung. Davon sind durch bewilligte Anträge ca. 10.000 Euro gebunden. Für weitere Anträge sind ca. 29.000 Euro an privaten Mitteln verfügbar.

Die Informationen zum aktuellen Stand der Innenstadtsanierung sind der Präsentation der Veranstaltung im Anhang zu entnehmen.

Die nächste Sitzung des Zukunftsbeirats Innenstadt findet am 18. September 2025 im Sitzungszimmer Schlei, im Schleswiger Rathaus statt. Uhrzeit der Sitzung: 18:15 Uhr.

Protokollführung: J. Schäfer